

4

RÖPL.
51

1523

41.

Haimliche

Anschleg/ vnd fürnem-
ung des Türckischen Kayfers (wann
er Rodis eroberte) vnd die Cristen
vnd Chriftliche Lender. Vñ
anders mer durch die gefang-
en Türcken so von Morian
gen Görz geführt/ New-
lich bekant vnd ge-
geoffenbart
worden
'rc.

14.



1523

1523

5

5

¶ Auß Trauburg in Oberkerndten am 9. tag
Martz. Anno dñi. m. cccc. lxxij.

Es ist ain Böhme auß Morian mit ainem Schiff
in Dalmatia zu ainem Stettlein genandt Budua
kómen/ Trayd zu kauffen/ vñ sich daselbst angezagt/ Er
sey von Venedig/ wolle Wayzen kauffen/ vñnd alsoer das
Schiff geladem/ hatt der Venedigisch Potestat da selbs
nach ime geschickt vñ zu im gesagt/ Es ist ain Türckische
Botschafft yetz herkommen/ die soll eylendes gen Venedig
ziehen/ Tu ist kein Schiff yetz anhaym/ damit sy verschiff
sein/ Darumb ist von nöthen/ das du sy fieren würdest/ dan
der herschafft zu Venedig ist vil darann gelegen/ vñnd du
würdest das Trayd widerumb halbs abladen/ doch soll dir
das für lon woll bezalt werde/ Darauff hatt der Böhme
oder Schiffman gesagt/ Müs es dan sein/ so wil ichs fierē
wiewol es mein nachtayl ist/ Also sein zu ime auf gefessen
zwen mächtig Türcken vñnd ain Türckischer knecht/ vñnd
vier Namalugken/ vñnd die Türcken haben jr vorzier mit
jren guldin Klaydern mit geführt/ vñnd viij. Wirtspil vaff
hüpsch mit Samat geklaydt vñnd iij. schön valcken vñnd
sollē vil güts vñnd brief bey in habe gehabt/ also ist der Schiff-
man mit jnen den nechsten gen Morian zugefaren vñnd jnen
angezagt/ das Stettlin sey der Venediger vñnd hab da ain
wenig zürhon/ Also sein die angenómen vñnd gen Götz
geführt worden/ vñnd sein yetz leüt gen Villach kómen die sy
gesehen habē/ So ist die Newzeytüg hie über den Kreuz-
berg herauf kómen/ das es nemlich war ist/ Man achtet
darfür das dise Türckische Botschafft hab mit den hunden
vñnd valcken in Franckreich ziehen wolle/ Aber man wirt
solchs vñnd anders bald wissen vñnd vernemen.

¶ Fürstlicher durchleuchtigkayt Commissarien der Reformation In Crayn. haben in beywesen des hochwürdigten Fürsten und Herren herren Cristoffen Bischoffen zu Leybach und Seckawic. Schender Vainoda des Schenders Berbegith Czeronigk als Herren vmd innhaber der gegent Zernogorstkhy vmd Thloschionistkhy diener. So auß dem Schiff, vñ Morian gen Görz bracht worden. wie hernach volgt. Examiniret vngefragt.

Zum ersten warumb er gen Venedig abgefertigt vñ von welchem herren. ob er Credetz Instruction vnd ander Befelch hab. Sagt darauff er sey ain Subwasckhy oder Vainoda. hab zwaynzig Döffer vnder ime. sey von berürtem seinem Herren zu der herschaft Venedig inn Bottschaft weys abgefertigt von wegen der Confinien der vier nachbenenten Stet der Venediger. So mit oberüttem Samzagk Greniuren Budua. Gataro Antiseray vnd bulzinj Nemlich der Türckisch Kayser soll seinem herren Samzagk geschubem vmd mit zwayem Kady vmd ainem Schklauen gepotten haben. sein Gremigen ain Venedigische meyl an dieselben Stet vñ flecken vnd das Morz zubelegen. Darumb sol er bey der herschaft Venedig gehandelt haben. das die selb herschaft derhalbñ ainem Sundicij. da selbst hin verordent hette. vmd sey zu Budua in Dalmatia auff das Morianisch Schiff. auß befelhen des Venedigischen Potestaten da selbst gefessen. Also seye er gen Morian kómen vnd gefangen worden.

Weyter gefrage. ob Rodis verlorien sey. darauff gesaget Crayn. Item gefrage. ob der Türckisch Kayser selbst darvor gelegen sey. vmd wie starck auch wie lang. vmd was schaden er darvor genommen hab. Gesaget. der Türckisch Kayser sey vngewerlich bey zwayen Monaten mit seyner

person abgezogen vnd hab hinder ime in der Insel verlassent Perlin Wasckha mit Fierzig tausent personen vñ hab ain beuestigung oder pasteyen mit xc herosern daselbst vor Rodis gepawt vnd sey auff Constantinopel gezogen mit Fünfftausent personen. vnd die andern haym zyecken lassent

Serner gefragt. ob der Türckisch Kayser anderwa auch Krieg hab mit wem vnd mit waz macht. vnd waz im wissent sey. des Türcken fürnemen halben gegen Vngern. oder dy se lannd. Darauff gesaget. der Türck sey der maynung gewest wa er Rodis erobert het. wolt er auff Italia vñ Neapel mit seiner schyffung vnd Armada gezogen sein. So fern aber Rodis nit erobert wirt. Wölle er scynen zug den yezigen Summer. auß Hungern nemen. dan er ytzo mit dem Sophy vmd yederman befrydt sey.

Mer gefragt. was versteen oder practica seyn hern mit d hererschaft Venedig hab. Gesaget nichts anders. dan wie er vor angezaygt. Sonder seyn hern hab dem Herzogen zu Venedig acht wynd vmd fier Galeken zumer Leren zuger schickt in maynung sich gegen der hererschaft Venedig zunaygen. Des er sich dan in die brieff so er bey ime habe zyehe

Item gefragt. wer dem Türcken hilff ob radt gebē hab Rodis zubelegen. Gesaget. wyffe des nicht dan allain das der Venediger Armada. dieweyl styl gehalten vmd it flecken behyet haben.

Mer gefragt. ob der Türck der östereydischen landen nicht gedacht hab. Gesaget. wyffe des nicht.

Serner gefragt. was für kriegsleut in Wossen ligen vñ was ir beuelh sey. Gesaget. das vngenerlich bey Fierzig tausent kriegs personē alweg in der Wossen ligen. die da selbst hin verordent sein die Confini der Wossen yubehalten. vñ

das Krabatisch land herauß zübeschedigen.

Item gefragt / ob der Türck Kriechisch weissenburg gepawt hab oder nit / Gesagt / ya / wisse aber nicht aigentlich wie oder in was gestalt.

Weytter gefragt ob der Türck alt oder jung sey vñ wye er namen hab vnd ob er sich für Rodishynfürthon werdt / Darauff gesagt / der Türck sey ain man bey dreyszig jaren / Vnd wirt genant Soldan Salamen / vñd sey alweg bey dem treffem vnd sturmen / So mit oder wider die feind beschehen doch so fern vnd weyt dauon / Das jne das geschütz nit errayche mag / vnd seyne leüt müssen schlagen vnd stürmen / dye weil er da selbst helt / Wan er aber abzeitcht so mügen darnach seyne leüt darvon lassen.

Mer gefragt / wñ der Türck vom Kaiser Karel / König von Hungern vnd vnserm gnedigsten herren / Erzherzog Ferdinand von Osterreich halt / oder auff was macht er sich schütz / Gesagt das vom Kaiser vil gehalten werde / Aber von andern Christlichen Fürstenn sey yetz bey jnen die sag / Wie die selben Fürsten vñ Herzñ sich yetzo wider die Türck en sammeln Dye weyl sy aber groß vnaynig zwyschen ainand seyn als sy des auch wars wissen haben / demnach künden sy nit glauben / Das solliche besamlung diser zeyt wider sy seyn mügen.

Gefragt / ob der Türck ain grosse schyffung vor Rodis gehabt / vnd was er für volck vnd schiff darvor verlorñ hab / Darauff geantwortet / der Türckisch Kayser hab vor Rodis bey fünffhunder Segel allerlay schyffung gehebt darunder seyn nur zwelff Galeen zü grund geschossen worden / Vñ dz bey Sybenfierzigttausent person am sturm am land vñ auff dem mör: verlorē seyn / dye weil der Türck persönlich daruor gelegen ist.

Weytter gefragt / ob noch ain amder her oder Wastka mit seyner macht wider die Christenn verordent sey der dem Wastka von Wossen hilffthon vnd ob ain eynzug in Boffñ geschehen soll vñd mit wñmacht der Wosnyz Wastka mit sampt anderer verordenter hilff vnd zug wider standt thön müg / Darauff geantwortet / Das der Wastka in wossen vermüg zehentausent pferd güts vnd böß vnd sey dem zuge ordent in nöten zü zeyche / der Wastka der gegent Moßtar genant / vermüg güts vnd böß zü roß vnd füß / Fünffzehentausent man das alles macht / Fünfundzwainzig tausent man zü roß vnd füß / güts vñ böß / Mit dem seyn sy geordent die selben Länder vnd Gegenden zü uerwaren vñd nicht meer.

Man hat jne auch gefragt / warumb seyn her den Adler fier / Wie dan die brief damit versigelt gewessen seyn / Dar auff hat er zü antwort geben / Seyn her were auch des geschlechts der Dispoten / die von Constantinopel herkommen / Darumb were es seyn wappen vnd klaynat.

¶ Gedruckt zü Augspurg durch Haynrich Stayner. M. D. xxij.



